



Juso-Hochschulgruppe
an der Universität Frankfurt am Main

Studierendenhaus Raum C113
Mertonstr. 26-28
60325 Frankfurt am Main

Juso-Hochschulgruppe verurteilt Eingriff in Studentische Selbstverwaltung

Die Hochschulleitung der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat entgegen dem Beschluss des Studierendenparlamentes (StuPa) einen Beitrag von 4 Euro für das Sommersemester 2010 festgelegt. Das StuPa, welches die Beiträge für die Studierenden festsetzt, hatte ursprünglich einen Betrag von 8 Euro für die Verfasste Studierendenschaft beschlossen. Diese Höhe ist notwendig um die laufenden Geschäfte des AStA zu gewährleisten. Auf dieser Grundlage wurde für das Jahr 2010 ein Haushaltsplan erstellt, der die Mittelverteilung für die verschiedenen studentischen Initiativen, sowie für die Fachschaften, vorsieht.

Das Präsidium hat nun selbstständig den Beitrag halbiert und missachtet damit die Selbstverwaltung der Studierenden und folglich das festgeschriebene Recht des StuPa. Mit den nun absehbaren Mittelausfällen steht die Verfasste Studierendenschaft vor ernsthaften Problemen. Die effektive Arbeit von vielen studentischen Projekten ist gefährdet.

Begründet wird die Reduzierung der Beiträge mit dem Hinweis auf zu hohe Rücklagen des AStA. Diese sind allerdings notwendig, um das zukünftige Studierendenhaus auf dem IG Farben-Campus auszustatten oder Ausgleichszahlungen für das RMV-Semesterticket zu tätigen.

Die Juso-Hochschulgruppe Frankfurt a. M. verurteilt das Vorgehen der Hochschulleitung in dieser Sache. Gleichzeitig wird das Präsidium aufgefordert Maßnahmen zu ergreifen, um die Ausfälle von mehr als 100.000 Euro im Haushalt der Studierendenschaft auszugleichen.